



Rainer Wüst, Mitglied des Vorstands des Landesverbandes Berlin Brandenburg der *Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS)*, zu den Überlegungen, die zur Gründung der „SolarSchule Berlin“ führten: „Die Diskussion um die Solaranlagen-Verordnung und die kostendeckende Einspeisevergütung in Berlin und die zunehmende Nachfrage nach fachlich fundierten Informationen haben im Landesverband Berlin Brandenburg der *DGS* dazu geführt, das bisherige Qualifizierungsangebot einem größeren Interessentenkreis zu öffnen.

Im April 1996 wurden von der *DGS* die ersten Seminare und Kurse der „SolarSchule Berlin“ in den Räumen des *Internationalen Bundes (IB)* im *Berufsbildungszentrum Schöneberg* durchgeführt.

Mit dem *IB* hat der *DGS* Landesverband einen im Bereich Aus- und Weiterbildung erfahrenen Kooperationspartner gefunden, mit dem eine fachlich qualifizierte und unabhängige Schulungseinrichtung zum Thema Sonnenenergie in der Region etabliert werden konnte. Die in Berlin entwickelten Weiterbildungs-

und Qualifizierungsmaßnahmen werden kurzfristig auch im Raum Brandenburg angeboten werden.

Innerhalb des *DGS-Fachausschusses Aus- und Weiterbildung* wird derzeit mit dem *Zentralverband des Handwerks* eine bundeseinheitliche Zertifizierung der Weiterbildung abgestimmt, in die auch die Berliner Erfahrungen einfließen.

Eine der wesentlichen Aufgaben der „SolarSchule Berlin“ ist es, die bisherigen Erfahrungen mit der Nutzung der Sonnenenergie in Theorie und Praxis so aufzubereiten und zu vermitteln, daß zunehmend mehr Handwerker, Ingenieure und Architekten die Techniken in der täglichen Praxis anzuwenden wissen.

Das Kursangebot beinhaltet fachlich gegliederte Bausteine, die aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen fachspezifische Schwerpunkte behandeln.

Der Schulungsbereich für die theoretischen Grundlagen ist mit den notwendigen Hilfsmitteln ausgestattet, u. a. mit PC für Simulationsrechnungen. In der Solarwerkstatt können insbesondere die für die thermischen Solaranlagen notwendigen Arbeiten demonstriert und auch geübt werden. In der Ausstellung werden unterschiedliche Sonnenkollektortypen, ein Modell einer solarthermischen Anlage und Solarstromanlagen gezeigt. Zwei solarthermische Anlagen sollen noch im Laufe des Jahres auf dem Dach des Gebäudes installiert werden.

Je nach fachlichem Schwerpunkt der Teilnehmer können Module aus den Bereichen Gas-, Wasser-, Heizungs- und Elektrotechnik gewählt werden. Darüber hinaus werden aber auch Architekten, Bauingenieure, Verwaltungs- und Wirtschaftsfachleute angesprochen. Im Rahmen der Initiative der Berliner Wirtschaft zur „CO₂-Minderung und Verbreitung von Solaranlagen“, die unter anderem von der *IHK*, der *Handwerkskammer*, der *BEWAG* und der *GASAG* getragen wird, kann die „SolarSchule Berlin“ die bedeutende Aufgabe der Qualifizierung der Bauherren, Investoren und Handwerkern übernehmen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Technischen Universität, der Freien Universität und den Fachhochschulen bei meß- und regelungstechnischen Laborversuchen fließen neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die Weiterbildungsmaßnahmen ein.

Über Kontakte zu den bedeutenden Kollektor- und Komponentenherstellern stellt die „SolarSchule Berlin“ sicher, daß auch die neuesten technischen Entwicklungen in der Weiterbildung behandelt werden.

Die folgenden Schulungen sind im zurückliegenden Jahr durchgeführt worden bzw. werden derzeit durchgeführt:

- Fachkraft für Solartechnik – einjährige Qualifizierung nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG)
 - Solarberater – Thermische Anlagen, Schulung im Auftrag des *Bundes der Energieverbraucher e.V.*
 - Energiesparende Haustechnik – ein Markt für das SHK-Handwerk Seminare gemeinsam mit der SHK-Innung Berlin im Rahmen des BIZET-Programms, im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Umweltschutz und Technologie
 - Photovoltaik, Kurse, gemeinsam mit der Elektroinnung und Dachdeckerinnung Berlin
 - Solarmonteur – 10monatige Qualifizierung nach dem AFG
- Für das zweite Halbjahr 1997 stehen folgende Termine auf dem Programm:
- Photovoltaik: 24./25. Oktober
 - Solarberater/Thermische Anlagen: 25./26. Oktober, 8./9. November
Prüfung: 15. November
 - Solarthermie: 30. Oktober, 6. November, 13. November

Die Arbeit der „SolarSchule Berlin“ ist vor dem Hintergrund des *BEWAG-Förderprogramms „Energie 2000“* und der Fortführung der Förderung von Solaranlagen durch die Senatsbauverwaltung nach der „Modernisierungs- und Instandhaltungs-Richtlinie“ der Senatsbauverwaltung bedeutender denn je; sie ist ein wesentlicher Bestandteil des „Aktionsplanes Energie“ des Berliner Senats und als solche prädestiniert, die breite Markteinführung von Solaranlagen zu unterstützen und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu qualifizieren.

Darüber hinaus wird die „SolarSchule Berlin“ als eine von „21 Brücken ins Solarzeitalter“ als dezentrales Projekt in Berlin im Rahmen der *EXPO 2000* präsentiert werden.

Die Zusammenfassung der mit der SHK-Innung entwickelten Seminare und die weiteren Qualifizierungsangebote zum Thema „Sonnenenergie“ sind auch im Internet zu finden:

<http://www.solarpolis.de/dgs/dgs.htm>

Nachtisch gefällig?

Christian Fünfgeld vom *DGS-Landesverband Berlin/Brandenburg* servierte den 1. Cottbuser Solar-Nachtisch am 25. August 1997 im Cottbuser Umweltzentrum.

Gedacht als regionales Forum für Betreiber und Interessenten der Solartechnik sahen die über 20 Teilnehmer unter dem Thema „Rundreise durch das Cottbuser Sonnenland“ Bilder von in der Umgebung errichteten Solaranlagen. Dokumentiert sind derzeit 84 Photovoltaikanlagen mit insgesamt ca. 650 m² Modulfläche und einer PV-Spitzenleistung von ca. 56 kW_p. Hochrechnungen ergaben, daß in der Region Cottbus ca. 1.000 m² Modulfläche mit etwa 70 kW_p PV-Leistung betrieben werden.